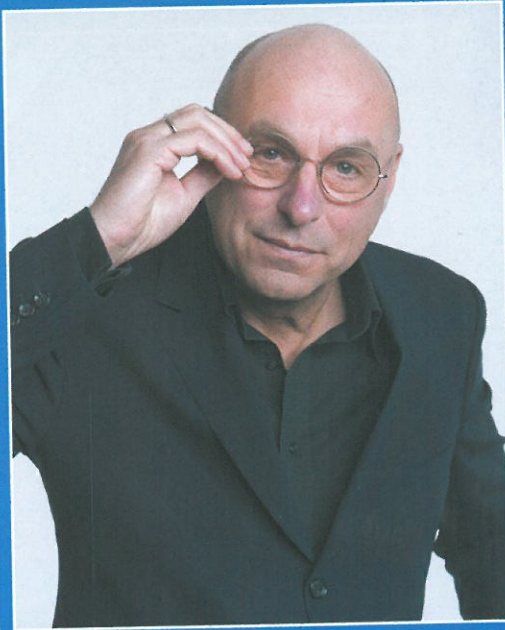


### Kommunikative Branchenplattform

Deutschland ein Wintermärchen und mittendrin die BEST OF EVENTS. Wer sich auf den Weg gemacht hatte nach Dortmund, erlebte – trotz witterungsbedingtem Besucherschwund – eine kommunikative Branchenplattform mit optimierter Struktur und vielfältigen Impressionen.



Internationaler Anspruch der BOE und wirtschaftliche Relevanz der Event-Industrie wurden besonders in Halle 4 deutlich – dem Glanzstück der Messe mit qualitativ hochwertigen, teils zweigeschossigen Ständen der Big Player aus Messebau, Catering oder Technik.

Durchwachsener das Ambiente in den weiterhin bespielten „Westfalenhallen“, geschuldet auch den baulichen Rahmenbedingungen vor Ort. In der neuen LIVE-Halle 6 dominierte die gewohnte Künstler-Melange, flankiert von einem imposanten Show-Truck als BOE-Live-Forum. Auf der Bühne dann ausgezeichnete Präsentationen und Auftritte wie der von Night-Wash-Initiator Knacki Deuser mit Stand-up Comedy at it's best.

Bekannte Gesichter, bewährte Themen, viel Klopferei auf die eigenen Schultern dominierten das weitere Rahmenprogramm der BOE. Hier wünscht man sich mehr Mut zum Risiko, mehr Dialog und Campfire-Enthusiasmus, wie er etwa auf der vergangenen IMEX America überall zu spüren war.

Die BEST OF EVENTS geht in 2014 zum fünften Mal nach Dortmund – insgesamt sicherlich eine erfolgreiche Zeit. Zeit aber auch darüber nachzudenken, ob ein neuerlicher Umzug mit frischem Wind, Innovationen und einem inspirierenderen Umfeld der Messe wieder einmal gut tun würde.

Michael Kaschytza, Domset Live-Kommunikation, Köln

fürs Gruppenbildern bauen mit einer Firmenmannschaft von 6 bis 1.000 Personen funktionierende Flöße und gehen damit auf Deutschlands Flüsse. Ideko Event und Großraum-Dekorationen blieb im Metier und hatte die halbe Nordseeküste inklusive Leuchtturm aufgebaut. Am Hallenende fand sich auch der Gemeinschaftsstand der Wirtschaftsförderung Dortmund, wo auch die Erzählerin Daria Nitschke und ihre Puppen eine Heimstadt fanden. Der Löwe half einem, Wünsche zu ziehen. „Viele gute Ideen“ hieß es somit für die weitere Messeberichterstattung. In Zeiten, in denen die BOE natürlich auch eine eigene App hat, kann Old School tatsächlich noch verzaubern.

### 600 Kilo Gusseisen

Die Halle 6 hatte gleich zwei Höhepunkte zu bieten. Den einen bildete ebenfalls ein Old-School-Fragment. Das war allerdings 600 Kilo schwer und aus Eisen gegossen. Es war die indoortaugliche Feuerschale der Firedancer aus Dreieich. In der Messeumgebung machte man es sich mit Esbitähnlichem Brennmittel gemütlich, saß auf Baumstämmen und streckte die Füße in den echten Rollrasen. Die Feuerschale kann für jeden Event neu gegossen werden, mit Logo des Unternehmens inklusive! Draußen wird die Schale dann mit echtem Holz beschickt. Der zweite Höhepunkt kam aus Berlin. Sven Sören Beyer und Phase7, die Grenzgänger zur Hochkultur, forschen rund um die Wellenfeldsynthese. Das ist „ein räumliches Audio-wiedergabeverfahren mit dem Ziel, virtuelle akustische Umgebungen zu schaffen“. Solche Innovationen wünscht man sich doch vermehrt und klarer präsentiert. Gerade für die Stammgäste unter den Besuchern stellt sich die Frage,

Indoortaugliche 600 kg schwere Feuerschale der firedancer aus Dreieich



ob es sich lohnt, jedes Jahr zur BOE zu kommen. Viele bekannte Gesichter aus Agenturen fehlten demgemäß in diesem Jahr. Natürlich sind die Foren gut besucht, und auch die altbekannten Vorträge fanden wieder ihr Publikum. Eine größere Portion Zukunft statt sattfam Bekanntem dürfte es dann doch auch mal sein. Dafür lassen sich eventuell sogar Fördertöpfe ausmachen. Eine hochinnovative Firma wie die LK-AG musste man in diesem Jahr vermissen. Die Essener fanden sich nicht im rechten Umfeld und sehen sich anders besser präsentiert. Derweil zog die Großpuppe Dundu stoisch ihre Runden. Zuletzt war sie